

Kulturelle Ereignisse bewegen Leonding

- SEITE 3 Die Buschenschank - ein Sommertheater
- SEITE 5 Große Gedenkausstellung FX Ecker
- SEITE 7 Allmacht und Allüren
- SEITE 9 Stadtweb - neue Homepage
- SEITE 11 Wirtschaftliche Maßnahmen für Leonding



*Liebe Leondingerin!
Lieber Leondinger!*

**SCHWARZ-GRÜN
TUT WEH**

Die Wahlen sind längst vorbei. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass die Politik wieder sachlich arbeitet, je nach zugemessener Stärke. Anders geht es im Land OÖ, speziell in Linz und Umgebung zu. Da sagen die SP-Bürgermeister dem Land den Kampf an. Was in Pasching begonnen hat, setzt sich in Leonding fort und erfasst Ansfelden, Asten, Neuhofen, Hörsching, Linz. Da treten doch tatsächlich Bürgermeister als Musketiere auf und richten den Degen gegen das Land. Da wird Polemik zur Methode und Machtrausch zum Grundgefühl. Da werden die mitregierenden kleineren Parteien in den Gemeinden drangsaliert durch Behinderung in der Sacharbeit, Informationssperren und finanziellem Aushungern ihrer Ressorts. So werden bisherige Regierungspartner in die Opposition gezwungen.

Die Strategie dahinter ist erkennbar. Die SP hat noch immer nicht verwunden, dass im Land OÖ schwarz-grün regiert und nicht schwarz-rot. Die SP will nicht wahrhaben, dass ihr Obermusketier Haider die Verhandlungen selber verbockt hat. Sie stellen sich ins Schmollwinklerl und machen Polemik und Blockade zur Methode. Und in ihren absolut regierten Gemeinden lassen sie die Allmacht heraushängen, wo sie können.

So wird Sacharbeit zur Krampfarbeit und gute Projekte verkümmern im untergriffenen Wettstreit zwischen den politischen Lagern. In den Büros regieren Heimlichkeiten, Frust und Misstrauen. Aber das wollen die Bürgerinnen und Bürger nicht. Sie wollen zündende Ideen, unparteiische Arbeit und gebündelte Energien zum Wohl der Gemeinden. Dazu wurden die Politiker gewählt und diesen Auftrag haben sie auch gefälligst zu erfüllen, auch in Leonding

meint Ihr

Franz Kreinecker
Vizebürgermeister



Titelbild:
Metallschnecke von Josef Baier /
mitte/ als Leihgabe vom Olympia-
park München aufgestellt auf der
Erholungsfläche beim Turm 13.
Kulturreferent Kreinecker (links) und
Kulturamtsleiter Aschauer sorgen
für künstlerische Ausgestaltung der
Stadt Leonding

DAS LAND KASSIERT - das Land zahlt aber auch

Das Land OÖ gibt den Gemeinden zuwenig, wird speziell von SPÖ Bürgermeistern gemärrert. Als Musketiere wollen sie gegen das Land ankämpfen, tönt es aus den Medien. Die Landesumlage, eine Gemeindeabgabe je nach Größe und Finanzkraft ist eine Zielscheibe der Musketiere.



Diese Umlage, die von wohlhabenden Gemeinden mehr nimmt und an mittellose mehr verteilt ist wohl eine unumstritten sinnvolle Einrichtung - wie im Sozialbereich von der SP ja auch gefordert.

Wie schauts wirklich aus? Die Stadt Leonding zahlt jährlich eine Landesumlage von ca. 1,6 Mio €. Das Land OÖ investierte in der Stadt Leonding in den Bereichen Wohnbau, Straßenbau, Projekte der Stadt, Vereine, Sport, Kultur, Soziales im Jahr 2003 satte 14,8 Mio € (das ist die wahrscheinlich nicht einmal vollständige Recherche des Stadtblattes). Im laufenden

Jahr 2004 wurden bereits weit über 5 Mio € in Leonding eingesetzt, davon 4,2 Mio für Wohnbau, 336.000,- für Stadtplatzgestaltung, 145.000,- für Schulsanierungen, 72.000,- für die Feuerwehr, 44.000,- für die Fußgängerbrücke über die B 139, 23.000,- für den Sport. Diese Zahlen sagen wohl alles und die Bürgermeister, die jammern, haben wohl einen anderen Grund. Das Land OÖ ist schuldenfrei ! Und es zahlt auch an reiche Gemeinde mehr aus als es nimmt. Wenn Bürgermeister trotzdem nicht auskommen, so ist ihre Finanzgarung zu hinterfragen.



Es war ein toller Sommer -die Ferien sind vorbei, die Schule hat uns wieder. Wir sind wieder vermehrt auf den Straßen unterwegs. **Liebe Autofahrer, passt auf uns auf!**

DIE BUSCHENSCHANK - das Sommerhema

Die Fakten sind hinlänglich bekannt. Der Bürgermeister hat als Baubehörde die Baugenehmigung erteilt, entgegen vieler Warnungen der Baurechtsabteilung des Landes und von Baurechtsexperten der ÖVP. Der Bau wurde raschest und rechtmäßig begonnen und ungeniert fortgeführt, obwohl das Land die Einstellung ankündigte und auch ausführte.

Bei Einlangen des Baustopp-Bescheides war die Betreiberin auf Urlaub, so dass die Errichtung dieser kleinen Schänke bis zur Fertigstellung eines riesigen Kellers gedeihen konnte. Nun steht der Bau still und die rechtlichen Geschütze sind aufgeföhren. Der Bürgermeister bemüht einen Professor um ein Rechts-

gutachten und um seine Vertretung. Die Baurechtsabteilung des Landes hat eine Anzeige gegen den Bürgermeister und die Betreiberin bei der Staatsanwaltschaft eingebracht. Die Gemeinde führt Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof. Der Weinkarren ist ziemlich verfahren. Was als (anerkannt gute)

Idee von Weinbau und Buschenschank so idyllisch begonnen hat, stellt sich nach 3 (!) Jahren als Krampf und Streit heraus, der der Stadt und der Betreiberin noch sehr teuer kommen kann. Die Weineuphorie ist verflohen, der Bau eingestellt, ein Stadtteil zerstritten und die ÖVP um ein Mandat ärmer. Jene ÖVP, die immer gefordert hat, die Rechtslage genau mit dem Land OÖ zu prüfen, andere Standortvarianten auch anzudenken und das Projekt mit den Anwohnern abzusprechen. Heute wird ihr von vielen

zu diesem Vorschlag recht gegeben. Heute verlangt die ÖVP weiters eine Standortuntersuchung des Grünzuges und ein neues Grünraumkonzept für diese Region mit einer allgemein gültigen, klaren Lösung, was dort zur Nutzung der Grundstücke möglich ist und was nicht. Das brächte allen Grundbesitzern in dieser sensiblen Zone Rechtssicherheit, Planungsklarheit und Gleichbehandlung, was man ohnedies voraussetzen müsste.



St. Isidor- ein integrativer Stadtteil für Leonding

vom Kinderdorf zum Stadtteil mit besonderer sozialer Beutung

St. Isidor hat sich aus einer Gruppe von drei Bauernhöfen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts in eine „Waisenkolonie“ (im Volksmund benannt „Waisenhaus“) umgewandelt wurden, über das erste Kinderdorf Österreichs (gegründet von Konsistorialrat Prof. Georg Erber), zu einem „sozialen Ort“ für Menschen mit Behinderungen entwickelt. Derzeit leben etwa hundert Kinder ständig hier, weitere 200 werden im heilpädagogischen Hort und Kindergarten betreut. Etwa 400 Schüler besuchen eine der drei Landessonerschulen in St. Isidor.

Nicht nur das Dorf hat sich in fast 100 Jahren entwickelt, es haben sich auch die pädagogischen und sozialen Ansätze in unserer Gesellschaft in den letzten 50 Jahren gravierend geändert. In der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen wird heute darauf abgezielt, den Kindern und ihren Familien eine umfassende Stützung und Förderung zukommen zu lassen. Die Kinder sollen

später möglichst normal in der Gesellschaft leben können. Daher ist aus pädagogisches Sicht eine Öffnung des Dorfes zu einem „integrativen Stadtteil“ notwendig. Auch das Land OÖ hat in der Behindertenarbeit vorzüglich die Integration zum Ziel. Daher ist eine Umstrukturierung des gesamten Dorfes eine soziale und wirtschaftliche Notwendigkeit.

Erreicht werden soll die:

- Schaffung von Wohnflächen für Wohngruppen auf dem aktuellsten Stand;
- Erweiterung der Wohnfläche, um den Zuzug von nicht behinderten Bewohnern zu ermöglichen;
- Schaffung eines öffentlichen Parks zur Herderstr. durch Grundtausch mit der Wohnungsgenossenschaft Eigenheim Linz.

Der Nutzen für die Leondinger (besonders die Haager) Bewohner entsteht durch eine große Grünfläche (Park) mit Erholungswald und Grünzone im Ausmaß von ungefähr 2,5 ha.

Der Nutzen für das Dorf St. Isidor liegt in der Weiterentwicklung der Behindertenarbeit auf neuestem Stand der sozialen und pädagogischen Anforderungen.



Bedeutung der Straßennamen

Kleine Straße

kurzes Straßenstück, Reith

Kletzmayerweg

Bauernhaus „Kletzmayer“, Hart (heute Kirchmayr)

Klimtstraße

Gustav Klimt, 1862-1918, österr. Maler, Untergaumberg

Klingenberg

Flurname, im „Klingenberg“, Alharting

Kochlergang

Flurname, Bergham

Kollwitzstraße

Käthe Kollwitz, 1867-1945, dt. Malerin, Untergaumberg

Koppstraße

Bauernhaus „Kopp“ (Jakob Kopp, Bildhauer), Zaubertal

Koppelweg

Koppel = eingezäuntes Weideland, Berg

Kornstraße

Straße, wo ehemals Kornfelder wogten, Hart

Kramlehnerweg

Bauernhaus „Kramlehner“, Staudach

Kurzmannweg

ehemals kleines Anwesen in Ruffling

Kürnbergblick

Straße mit direktem Blick zum Kürnberg, Leonding

Kürnbergweg

Weg, der zum Kürnberg führt, Berg

Lahholdstraße

Lahholz = kleines Wäldchen, Hart

Lambergstraße

Flurname, „Im Lamberg“, Reith

Lanzingerstraße

Flurname, die „Lanzinger“wies, Doppl

Larnhauserweg

ehemaliges Bauernhaus „Larnhauser“, Haag

Lärchenauerstraße

ehemals Bauerngut „Lärchenau“, Zaubertal

Lehnergutstraße

ehemaliger Bauernhof „Lehner“, Leonding

Leitenstraße

Straße, quer zur „Leiten“ (Hang), Buchberg

Leitergraben

Flurname „Leitergraben“, Ruffling

Leondinger Straße

Straße von Linz (Froschberg) nach Leonding

Leop. Finster Straße

Leopold Finster, 1920-97, ehemaliger Bürgermeister, Ehrenbürger, Hart

Liebermannweg

Max Liebermann, 1837-1935, dt. Maler, Gaumberg

Limesstraße

Römerstraße zur Donau, Grenze des röm. Reiches (limes=Grenze), Reith

Lindenbauerweg

kleines Anwesen, Friesenegg 1

Lokalbahnweg

Lokalbahn Linz – Eferding, Ruffling

Lugwiesstraße

Bauernhaus „Lugwies“, Mostschänke, Berg, (heute Eichhorn)

Lukasweg

Lukassölde, ehemals kleines Anwesen, Berg

Lützlburgstraße

alte Befestigungsanlage, „Lützlburg“, Zaubertal

Mairgasse

Bauernhaus, „Mair zu Bergham“, (heute Hummer), Bergham

Martinistraße

ehemals Gasthaus „Martinihof“, Hart

Mayrhansenstraße

ehemaliges Bauerngut „Mayrhans“ Leonding

Maiergutstraße

Bauernhaus „Maier in Imberg“, heute Mostschänke - Roitmayr

Meilergasse

„Meiler“ = Kohlenmeiler, (Köhler), Buchberg

Meisterstraße

ehemaliges Bauernhaus „Meister in der Hoad (Heide)“ Doppl

Meixnerstraße

Bauernhaus „Meixner“, Hart, (heute Kirchmayr)

Merhausstraße

Flurname, „Merhausfeld“, Doppl

Michaelsbergstraße

Flurname, „Michaelsberg“, Pfarre St. Michael, Leonding

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe !

KULTUR IN LEONDING -

alte Pfade, neue Wege

Die Kulturarbeit der Stadt genießt weit über die Grenzen hinaus einen einzigartigen Ruf. Darauf kann das Team der städtischen Kulturabteilung, die aktiven Vereine gemeinsam mit dem Kulturreferenten mächtig stolz sein. Im Jahr 2005 werden die bekannten Häuser mit neuen Themen bespielt:

Das Stadtmuseum im Turm 9, die Galerie 44 im blauen Haus, die Bibliotheken, die Musikschule und die Konzertsäle. Die LEONART wird unter der künstlerischen Leitung von Manuela Pfaffenberger zum Thema „Kunst und Kitsch“ Akzente setzen. An neuen Projekten plant Kulturreferent Kreinecker ein Jugendprojekt „Geschichte erzählen, Geschichte erfahren“ zum historischen Gedenk-

jahr 2005, eine keltische Nacht am Kultplatz Turm 13, ein Musikpavillon am Klangplatz Stadtpark ähnlich dem im botanischen Garten, einen Skulpturenpark im Stadtpark, der schon begonnen wurde und einen Kunstplatz Arbeitswelt - Kulturveranstaltungen mit und in Leondinger Betrieben. Zudem soll der SPRICHCODE des Lesefrühlings ausgeweitet werden auf Bayern und Südböhmen, wofür



Bereits als beliebtes Wahrzeichen der Stadt Leonding gesehen wird der Strohnknoten bei der Einfahrt in die Stadt. Der Künstler Josef Baier (links) hat ihn im Auftrag der Kulturabteilung gemeinsam mit dem Bauhof (Leiter Ch. Pöschko 2.v.l.) renoviert. Jetzt wird er wieder 3 Jahre Wind und Wetter und der beharrlichen Arbeit der Vögel trotzen.

schon viele Kooperationen eingegangen werden konnten. Begleitend zu diesem erfolgreichen Literaturfestival soll eine in Europa einzigartige Literatur-Akademie installiert werden. Kunst und Kultur sollen in Leonding anregend, interessant, identitätsstiftend

und einzigartig sein. Kritiker an der Kulturarbeit können nun durch Zustimmung und Unterstützung beweisen, dass ihnen an der Weiterentwicklung des Kulturgeschehens in Leonding wirklich was gelegen ist. Das Publikum wird sich freuen.



FRANZ ECKER -

EIN UNBEQUEMER WÄRE 60

Viele haben ihn gekannt und viele Haushalte haben Bilder von ihm an der Wand oder in der Schublade. Seit 5 Jahren ist er tot: Franz X Ecker, akademischer Maler, Original, Quergeist, geboren im Dezember 43, verstorben im Juli 99.

Kulturreferent VBgm Kreinecker initiierte eine groß angelegte Ausstellung in Leonding Zentrum, die dem Leben und Werk des Künstlers erstmalig eine späte, fundierte Würdigung erweist. Ausgestellt sind Eckers Werke in der Galerie 44, in der Raiffeisengalerie, im Stadtmuseum und in der

Schaufenstergalerie der Geschäfte. Ein ausführlicher Katalog beschreibt nur Teile seiner Werke und beleuchtet sein Leben ausschließlich für die Kunst. Erhältlich ist er um € 20,- an den Ausstellungsorten. Zur Eröffnung wurde eine Gedenktafel an seinem Wohnhaus und Atelier am

Stadtplatz, heute Blumenstube enthüllt. Dazu spielten die Mollies, Eckers Lieblingsband. Ein Film über FX Ecker wird als Finisage in Leonding uraufgeführt werden. Der Andrang des Publikums einerseits und die fast unfassbare Zahl an Eckerwerken, die zur Ausstellung angeboten wurden, zeugen von der Bedeutung, die Franz Ecker trotz aller Widrigkeiten, die er auch geboten hat, in Leonding und für die Kunst erlangt hat.

G. KLAMPFNER

ELEKTROANLAGEN

Gerhard Klampfer Gesellschaft m.b.H. Paschinger Straße 59 A-4060 Leonding
Tel.: +43 (732) 67 13 14 - 0 Fax.: +43 (732) 67 77 60 + DW 00
office@klampfer.at www.klampfer.at

GEFAHRENGUTLAGERUNGEN -

ABER SICHER



In einem Parteiblatt wird die Leondinger Niederlassung der Firma Spedition Quehenberger unsachlich in Misskredit gebracht. Fakt ist, dass die Firma sachgemäße genehmigte Sicherheitscontainer anschaffen will, damit sie Gefahrgut, das ihr zum Transport übergeben wird, auch sachgemäß und sicher zwischenlagern kann. Über dieses Ansuchen entscheidet ausschließlich die Gewerbebehörde. (BH Linz-Land). Der Gemeinderat kann lediglich eine Stellungnahme dazu abgeben.

Wirtschaftsstadtrat Anton Schmid, hat sich bei Sicherheitsexperten genau informiert. Die Sachverständigen, die im Gewerbeverfahren ebenfalls damit eingebunden sind, bestätigen die Sinnhaftigkeit dieser Investition auch für die Anrainer. Stellungnahme der Sicherheitssprecher der ÖVP, GR Josef Kirchmayr und EGR Ernst Bäck : "Es ist besser die Leondinger Feuerwehren wissen, dass

Gefahrgut gelagert ist, wo es gelagert ist und dass es entsprechend den behördlichen Auflagen gelagert ist. So wissen die Einsatzkräfte im Unglücksfall genau, was zu tun ist." Viel schlimmer ist es, wenn Gefahrgut unsachgemäß irgendwo abgestellt ist und die Feuerwehr nicht bescheid weiß.

Es hat daher der Gemeinderat auf Initiative der ÖVP in der Stellungnahme an

die BH Linz-Land gefordert, dass der Feuerwehr-Pflichtbereichskommandant der Stadt Leonding Franz Bäck, der Genehmigungsverhandlung beizuziehen ist, damit auch dabei die Belange des vorbeugenden Brandschutzes und die Forderungen der Feuerwehren, entsprechend berücksichtigt werden.

Das hat die Firma Quehenberger von sich aus ange-regt.

Die Verunglimpfung der Firma ist eine Mobbing Aktion gegen eine in Leonding angeblich ungeliebte Firma. Dabei soll man nicht vergessen, dass diese Firma immerhin monatlich bis zu 30.000,- € an Steuern und Abgaben in die Gemeindekasse zahlt. Eine Firma, die sich seriös um Redlichkeit und Sicherheit bemüht, hat so eine Behandlung nicht verdient.

Die Welt braucht Energie.
AREVA schafft Lösungen, Energie zu erzeugen und zu übertragen.



AREVA T&D Austria AG
Kuchlinggasse 14 - 4030 Leonding
Tel.: (07221) 8933-0 - Fax: (07221) 8933-200
www.aveva.td.com





BIOTONNE -



LÄNGST ÜBERFÄLLIG, ABER VERHINDERT

Ein Bundesgesetz schreibt seit 1994 (!) die Trennung biogener Stoffe aus dem Hausmüll vor. Beharrlich weigert sich die SPÖ in Leonding diese Forderung umzusetzen. Zu teuer, zu kompliziert.....ohne die Vorschläge von ÖVP und Grünen zu überprüfen oder zu diskutieren wird seit Jahren eine Lösung dieser Frage blockiert.

Seit 2004 verlangt eine neu Deponieverordnung die sortenreine Abgabe aller Abfälle und Altstoffe. Mischabfälle werden teuer auf Kosten der Kommunen getrennt. Diese Kosten werden auf die Haushalte weitergegeben. Darum verlangt die ÖVP seit Jahren eine Biomülltrennung und hat dazu Modelle vorgeschlagen.

Die Absicht des Bürgermeisters ist es nun tatsächlich, eine einzige Sammelstelle

für alle Leondinger einzurichten, an der 14-tägig (!) der Biomüll abgegeben werden kann. Das Testgebiet Holzheim/Exerzierfeld soll sofort ersatzlos eingestellt werden. Er erwartet von Senioren und Gebhehinderten, dass sie ihr Biokübel selber abgeben. Er erwartet von umwelt- und kostenbewußten Haushalten, dass der Biomüll 14 Tage in der Wohnung verbleibt. Er riskiert, dass der gesamt Biomüll wieder im

Hausmüll - der teuersten Variante - landet. Dafür hat er die nächste Gebührenerhöhung bereits im Kopf. „Nicht mit uns,“ meint Umweltstadtrat Eichhorn,“ wir wollen Konzepte rechnen lassen, vernünftige, leistbare Modelle für eine machbare Biomüllentsorgung entwickeln. Die Stadt ist ohnehin längst säumig, weil die SPÖ bisher jede Möglichkeit blockiert hat.“

blickt durch ARGUS



ALLMACHT und ALLÜREN

Zwar wird in SP-Gazetten blauäugig beteuert, dass man die absolute Mehrheit sicher nicht einsetzen wird. Ein Blick in den Hintergrund zeigt das Gegenteil.

Unverhohlen wird die Macht ausgespielt, die offizielle Gemeindezeitung missbraucht oder Steuergeld für Eigenwerbung eingesetzt. Dem politischen Partner werden Informationen vorenthalten, Termine werden ohne Rücksprache mit den Beteiligten verlegt oder Amtsberichte nach Gutdünken einfach umgeschrieben. Bei städtischen Veranstaltungen wird ungeniert SP-Werbematerial aufgelegt, obwohl das bisher für alle Parteien sakrosankt war. Wenn es Parteilinie ist, Kulturarbeit zu unterlaufen, Umweltthemen abzumanteln, Wirtschaftsthemen zu blockieren oder bei Verkehrsfragen zu bunkern, aber bei allen anderen Ausschüssen das Steuergeld großzügig einzusetzen, dann spricht das für Machtallüren. Personalentscheidungen werden im einsamen Zimmer gefällt. Als Berater ist nur mehr ein gewisser ausgewählter kleiner Kreis zugelassen. Eine Abgehobenheit wird an den Tag gelegt, eine Machtrauschigkeit, die längst Murren im Stadtmrat, in den eigenen Reihen und Zähneknirschen bei den Gegnern auslöst. Das kann selbst ein äußerlich jovialer Bürgermeister nicht mehr zu decken. Und manch einem Leondinger Wähler ist es darob schon aufgegangen, dass es doch nicht so gut war, der SP wenn auch nur mit 0,45 % aber doch die absolute Mehrheit zu geben.

RADWEGE – VERSPROCHEN; VERGESSEN

Mit viel Bauaufwand und hohen Kosten wurde im Herbst 2003 der Radweg Fuchselbachstr./Hainzenbachstr. errichtet. Mit hohen Kosten für die Stadt verbunden wurde noch vor der Wahl eine Radwegkarte an jeden Haushalt verschickt. Darauf prangen die Fotos und Versprechen des Bürgermeisters und des Planungschefs - eine SP-Wahlwerbung auf Stadtkosten! Nach der Wahl ist alles vergessen.



Die ÖVP erinnert nun an die Versprechen, das Radwegnetz zu vervollständigen. Offen ist noch die Verbindung nach Ruffling - sinnvollerweise auf der LiLo-Trasse und nicht wie geplant an der Rufflingerstrasse. Offen ist weiters der Übergang bei der WIBAU, der den Anschluss an die schon errichtete Trasse nach Gaumberg sicher-

stellt. Damit wäre Linz weitgehend eben für Radler erschlossen. An der Felskante bei der LiLo wurde auf Antrag der ÖVP eine Probebohrung zur Erkundung des Gesteines ausgeführt. Sie

hat sich als günstig für die Baggerung einer Geländekante erwiesen. Nun sollte aber auch mit der Ausführung begonnen werden. Oder war doch alles nur ein „grünes“ Wahlversprechen?



WoWo SONNENLICHT DESIGN

**Rolläden
Markisen
Jalousien
Insektenschutz
Wintergartenbeschattung**

doleschal
Sonnens- und Wetzlerschutztechnik

4060 Leonding, Waldeggstraße 125, Tel./Fax 0732/67 42 11
Mobil 0676/400 14 73, e-mail: office@doleschal-sonnenschutz.at

www.doleschal-sonnenschutz.at

Stadtblatt-Umfrage

Was halten Sie vom Kulturangebot in der Stadt Leonding ?



**Hofrat Dr.
Reinhard Mattes**

Landeskulturdirektor

Leonding hat den Schwung mitgenommen, den die Leondinger EigenArt gebracht hat. Mich freut es besonders, dass sich der Leseführung zur einzigartigen Literaturveranstaltung Sprichcode weiterentwickelt hat und in einer Leondiger Literaturakademie den Stellenwert bekommt, den die Literatur international hat und in Leonding nun besonders hervorgehoben wird. Dies hebt sich wohltuend von den sonst weit verbreiteten Galerieprogrammen ab. Ein wichtiger Partner seitens des Landes OÖ für die Literatur-Kultur ist hier auch das Adalbert Stifter Haus. Trotz toller Infrastruktur fehlt in Leonding das Bemühen für die Darstellende Kunst. Aber grundsätzlich ist das Kulturangebot am richtigen Weg, besonders wenn seitens der Stadt beachtet wird, dass dort wo „Kultur draufsteht auch Kultur drinnen ist“ und nicht nur „Event“.



**Dipl.Ing.
Carl F. Steiner**

Generalsekretär
Brucknerorchester Linz

Leonding ist eine Stadt der Kultur. Die Musikabende am Stadtplatz waren sehr gut, jedoch die Lautstärke war manchmal sehr „durchdringend“. Besondere Bedeutung haben für mich die Aktivitäten von Univ.Prof. Uwe Harrer, wobei der Leondinger Chor hier hervorzuheben ist. Als Kulturschande empfinde ich, dass der 13er Turm derzeit wirklich „heruntersandelt“. Er würde sich als Kunst- und Kulturplatz anbieten und sollte in diese Richtung reanimiert werden, auch mit einer guten gastronomischen Nutzung. Ich denke da gerne an die „Künstlerklausur“ zurück. Wünschen würde ich mir eine überregionale Veranstaltung mit allen Kulturschaffenden und für alle Altersgruppen - eine „Leondinger Kulturmacht“ z.B. im Stadtpark



**Monika
Gschaidlinger**

Kulturgenießerin

In Leonding gibt es derzeit ein übergroßes Angebot an Kultur und dadurch wird die Latte sehr hoch gelegt, die zu überspringen immer schwieriger wird. Das sieht man an einigen Aktivitäten im Atrium, die nicht angekommen sind wie z.B. das Theater. Auch bei der Fiesta Mexicana war mehr die Show im Vordergrund und nicht die Originalität. Der Sänger mit seinem glitzernden Sombrero war wirklich nicht stilgerecht. Gut gefallen haben mir jedoch die Open Air Konzerte am Stadtplatz. Die Offenheit zur Kunst ist in Leonding sehr ausgeprägt und mein Wunsch ist es, dass nicht so oft immer wieder die selben Leute angesprochen werden, sondern auch andere in die Kultur miteinbezogen werden sollten. Besonders Augenmerk sollte auf die Jugend gelegt werden, die aktiv in die Leondinger Kultur miteinbezogen werden sollte und auch zu motivieren ist, selbst aktiv zu sein.



**Dr. Claus
Carl Radler**

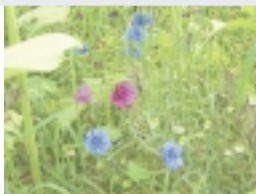
Kunstauktionär

Leonding ist eine Stadt, die wirklich viel Kunst veranstaltet. Seit Jahren besuche ich Leondinger Veranstaltungen, wobei das 3-Gestirn - 44er-Haus / Raiffeisenbank / Stadttamt - eine einzigartige „Kulturarena“ darstellt. Die LeonArt als Nachfolger der Leondinger Eigenart ist eine sehr schöne Zusammenfassung der lokalen Kunst ohne chauvinistischer Aspekte. Leonding gelingt es immer wieder unterschiedliche Partner wie auch die Leondinger Geschäfte in die Kunstszene mit einzubeziehen. Leonding fördert Kunst und präsentiert sie auch sehr vorteilhaft.



VERBLÜHEN BLÜTENREICHE FLÄCHEN ?

Zum Schutz des Bodens vor Überdüngung, zum Schutz vor giftigen Spritzmitteln, zum Schutz von Kleintier, Bodenbrütern und Wildpflanzen entwickelte der Umweltausschuss 1999 aus der alten Bracheförderung die blütenreichen Flächen. Zusätzlich zur Schutzfunktion erfreuen die Felder mit bunt blühenden Arten das Auge der Spaziergänger, hunderte Blumensträuße fanden den Weg in Leondinger Wohnungen.



Bevölkerung, Medien und andere Gemeinden finden die Lösung prächtig. Gemeinsam mit Landwirten, die die Flächen bearbeiten und besäen müssen, dafür eine Entschädigung erhalten sorgt die Stadt für öko-

logische und optische Qualität.

Nun steht dieses Projekt mutwillig unter Druck. Die SPÖ und der Bürgermeister wollen speziell bei erfolgreichen ÖVP-Ressorts sparen. Die blütenreiche Flä-

chenregelung soll gestrichen werden. Umweltschutzrat Herbert Eichhorn: Wir werden für die Erhaltung der blütenreichen Flächen kämpfen. Der Slogan: Schön hier zu leben - soll gerade dadurch Ausdruck

finden. Immerhin kostet das gesamte Förderprogramm gerade ein Fünftel des Defizits beim heurigen Sommertheater. Und das muss es einer Klimabündnisgemeinde wert sein.

RATHAUSGASSE

KEINE SPUR VON BELEBUNG

Die Geschäftspassage in der Rathausgasse ist ein programmierter geschäftlicher Flop. Und niemand tut etwas dagegen. Die ÖVP hat schon vor der Errichtung vorgeschlagen, alle betroffenen Geschäftsflächen an die Realtreuhand (Partner beim Stadtamtsbau) zu verpachten.

Dann sorgen Profis für die Nutzung und die Stadt hat Einnahmen. Leider kam es anders und die Leidtragenden sind die Geschäftsleute. Zumeist herrscht gähnende Flaute. Die ersten Geschäfte wandern schon wieder ab, das sind noch gar nicht alle vermietet. Keine klaren Hinweis-

tafeln, kein Marketingkonzept und 3 verschiedene Adressen - Rathausgasse, Stadtplatz, Michaeliplatz sorgen eher für Verwirrung denn für Belebung. Selbst der Stadtplatzbelebungsausschuss kümmert sich nur um Unterhaltung, nicht aber um die Sorgen der Geschäfte in sei-

nem Einflussareal! Es ist hoch an der Zeit, dass durch Anstrengung aller Verantwortlichen, Bürgermeister, Amtsdirektor, VLW, Stadtplatzbelebungsausschuss gerettet wird, was zu retten ist - denn eine tote Meile wird niemand mehr beleben.



www.vpleonding.at

so kommen Sie zum neuen Leondinger Stadt web

Wir haben den Internetauftritt der ÖVP Leonding neu gestaltet und es ist uns möglich, Informationen kurzfristig in unser Leondinger Stadt web aufzunehmen.

Wichtige und nützliche Informationen können Sie jederzeit ansehen:

- **Neuigkeiten**
- **Veranstaltungen**
- **Fotos von Veranstaltungen**
- **Gastronomie in Leonding samt Öffnungszeiten ... und vieles mehr**

Haben Sie Informationen für uns - bitte senden Sie ein mail an vpleonding@aon.at

Tanzkurs

für Anfänger, Auffrischer und Fortgeschrittene

mit professionellen Tanzlehrern.

Beginn:

Mittwoch 6. Oktober 2004,

8 Abende EUR 70,- pro Person.

Kürnberghalle Leonding

Kontakt: egon.riener@utanet.at
Tel. 0650 50 7 99 60

Leondinger Oktoberfest



Freitag, 1. Oktober 2004 ab 19 Uhr

Bierbellen | Weinbar

FREIBIER von 19-20 Uhr

SPRECHTAG

LAbg Wolfgang Stanek



7. Oktober 04

17 30 - 18 30
Stadtamt Leonding -
ÖVP-Büro

Anmeldung bei:
EGR Lindbauer
0676 943 08 83



Tipps für Lehrlinge

Falter 11

kostenlos erhältlich bei:
VP Leonding
Alexander Lindbauer
Telefon: 0676-94 30 883
Mail: vpleonding@aon.at



Eine Initiative von
Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer

13

Tipps für Lehrlinge

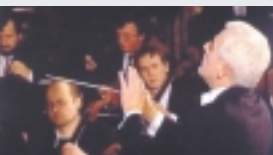
Hoher Landesregierungsbesuch

am Holzbergergut bei Fam Bäck in Leonding



Über die frisch eingebrachte Ernte und aktuelle Themen der Leondinger Tagespolitik, die die Landwirte derzeit besonders aufmerksam verfolgen, informierte sich Landesrat Dr. Josef Stockinger bei einem Besuch im Holzbergergut bei der stv.Ortsbäuerin Brigittte Bäck. Gleichzeitig konnte er sich bei Pflichtbereichs-Kdt Franz Bäck über die Situation der Leondinger Feuerwehren erkundigen.

Wir gratulieren



Prof Uwe Harrer

zur Vollendung des 60.sten Geburtstages gemeinsam mit seinem Zwillingbruder Ingobert.

Prof Harrer ist der Garant für qualitativ hochstehende Chor- und Kirchenmusik. Er ist Chorleiter der Chorgemeinschaft und Chefdirigent des Leondinger Symphonieorchesters. Mit beiden Klangkörpern führt er am 17. Oktober das Oratorium "ELIAS" von Mendelssohn-Bartholdy auf.

Wir gratulieren



Frau Prof Dr Gertrud Fussenegger

zur Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens des Landes OÖ durch Landeshauptmann Pühringer.

Frau Fussenegger, die große alte Dame der österreichischen Literatur, Ehrenbürgerin von Leonding erfährt durch diese Auszeichnung eine weitere Würdigung ihres künstlerischen Schaffens.



SAMMELINSEL ZAUBERTAL GERETTET

Der Standort der zentralen Sammelinsel Zaubertal konnte gerettet werden. Durch großzügiges Entgegenkommen des kooperativen Grundbesitzers kann die Sammelinsel an der Zaubertalstraße erhalten bleiben. Sie wird lediglich neu eingerichtet. Die Zaubertaler werden es zu schätzen wissen.



Erstes Leondinger

Seifenkistenrennen

Großer Andrang herrschte beim ersten Leondinger Seifenkistenrennen am Burgerberg. Veranstaltet vom Leondinger Familienbund unter Obmann GR Fritz Radlmair gingen über 40 Fahrer an den Start.

Eine Augenweide waren schon alleine die Eigenbauboliden, technisch raffiniert, phantasievoll bis lustig. In drei Altersklassen ging es um Geschicklichkeit und schnelle Zeiten. Im Rahmenprogramm sorgte die JVP für eine Bar, die Damen des Familienbundes für Kulinarisches und Sylvia Bäck für zündende Kommentare. Die Streckensicherung konnte mit Strohhallen von

VBGm i.R. Georg Bäck optimal gestaltet werden. In der Jury hatten VBGM Kreinecker, Pfarrer Pittertschatscher, STR Schmid und STR Eichhorn die schwierige Aufgabe, die kreativsten Boliden zu ermitteln. Obm Radlmair: "der Erfolg war sehenswert, die Fahrzeuge auch. Wir werden sicher wieder ein Rennen veranstalten."



- Restaurant
- Café
- Ferienwohnungen
- Ferienwohnungen
- Catering
- Kegelbahnen



NEU ERÖFFNET

MARKT STRASSE
1000 10 20 10 20 10 20
10 10 10 10 10 10 10 10
10 10 10 10 10 10 10 10

Wir machen Ihre Veranstaltung zum Erfolg!

Eröffnen sie bei uns von 11.30 bis 14.00 Uhr
Montag - Freitag Essen und Sie willkommen!

Für jedes (m)A) der richtige Saal:

Ferienwohnungen, Hochzeiten, Betriebsfeier, Jubiläum usw.
in allen Größenleistungen von 20 über 200 bis zu 2000 Personen mit!

Jeden Dienstag **Spaghett-Night** ab 21.00 Uhr bis vier bis sieben mit **1,-,- halbes Euro**

Walden-Gasse 4 & Eisenbergstraße 82D | Gemeinde 8-III | 4061 Leonding | Tel.: 0750/54570
www.kuennerberg.at

Wirtschaftsförderung 2004

Eine Stadt lebt nicht durch ihre Bewohner allein, sondern sie braucht auch einen guten Mix an Gewerbetreibenden und Industrie um durch die Einnahmen aus Gewerbe- und Kommunalsteuer sich finanziell zum Wohl ihrer Bürger bewegen zu können.

Die Stadt Leonding fördert ihre Gewerbebetriebe in bescheidenem Umfang (während Anzahl der Betriebe und das Budget der Gemeinde ständig steigt, bleibt der Fördertopf für unsere Betriebe gleich). Im Budget sind 58.900 € für wirtschaftspolitische Maßnahmen vorgesehen. Gefördert werden Betriebe der Nahversorgung, Be-

triebsansiedlung von Nahversorgern, Neugründer- u. Jungunternehmerförderung und die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen und Lehrstellen.

Wichtigste Änderungen der Richtlinien sind die Höhe der geforderten Investitionssumme (seit heuer 3.000 € um förderungswürdig zu sein) und Rech-

nungen dürfen nur aus dem laufenden und bzw. dem vergangenen Jahr stammen. Für weitere Informationen steht ihnen Hr. Stadtrat Anton Schmid (Anton.Schmid@gmx.at; 0699/12366985) zur Verfügung
Ihr Ansprechpartner für das Förderungsansuchen im Stadtmrat ist Herr Hametner Walter.

Gewerbeleitsystem im Endspurt

Das lang angekündigte Gewerbeleitsystem Leonding befindet sich nun in der Zielgeraden. Bedingt durch verstreut im Gemeindegebiet liegenden Gewerbegebiete in Leonding ist es für anliefernde LKW-Fahrer und Kunden nicht immer leicht zielgenau zu den von ihnen gesuchten Betrieben zu gelangen.

In städtischen Bereichen ist ungefähr 70% des Verkehrssuchender Verkehr. Daher hat der Gemeinderat beschlossen ein Gewerbeleit-

system für Leonding zu entwickeln um Irrfahrten firmensuchender LKW-Lenker möglichst auszuschalten. Das Gewerbeleitsystem

steht nun vor der Auftragsvergabe, die Standorte der Vorwegweiser und Wegweiser sind festgelegt, die Zonen wie bereits berichtet fixiert. Als nächster Schritt werden die Gewerbetreibenden informiert in welcher Zone sie sich befinden und ob sie Interesse an der Anbringung auf Sammelwegweisern in ihrem Ge-

werbegebiet haben. Für diese Anbringung soll ein kostendeckender Beitrag für die Anbringung eingehoben werden. Zu hoffen für alle Leondinger ist, dass dadurch die Verkehrsbelastung durch LKW's, die sich bis ins Stadtzentrum verirren geringert wird.



Ab jetzt:

Kein großer Publikumserfolg war dem Leondinger Sommertheater beschieden. Ein Abgang von ca. EUR 50.000,- stellt eine Neuaufgabe im Sommer 05 in Frage.

Die **SPRECHBLASE**

Mochts net so a Theater um di Kultur. Mei Theater hot Kultur: Sauteia, nix zan Lochn und gsegn hobns a net völ.



Täglich frisch können Sie jetzt unsere Äpfel, Birnen und Kartoffel genießen



natürlich frisch - direkt vom Hof

Während der Presszeit bis 1. Nov. 04 gibt's unseren Apfelsaft statt € 1,02 um nur

€ 0,85

Ab Hof Verkauf

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag — 8⁰⁰ - 12⁰⁰
14⁰⁰ - 18⁰⁰



So war es am Oktoberfest 03 im Bauhofstadel. Am 1. Oktober sind wieder alle geladen zu Freibier und guter Laune.



Ein Riesens Publikumserfolg war die Vernissage am Stadtplatz zu Franz Eckers 5. Todestag. Beitrag siehe Seite 5.



Am Gesundheits- und Familientag verwöhnten die Leondinger Bäuerinnen nicht nur Vbgn. Kreinecker mit Krapfen.



Gut angenommen wurde der Leondinger Musiksommer im Juli, wenn auch das Wetter manches Konzert in das Atrium verweies.



Beim Fest der Leondinger Jägerschaft konnten BM Peter Kraushofer, StR Anton Schmid und Jagdleiter Walter Halbauer die erlegten Ernteböcke begutachten.



Noch im Juli feierte der Rote Kreuz sein 30 jähriges Bestehen mit Festmesse und Frühschoppen am Stadtplatz.

Der Sommer in Leonding war ereignisreich

Rotes Kreuz und die Landjugend jubilierten, Jäger und Musikfreunde waren aktiv und als Vorboten auf den Herbst: Oktoberfest und Franz Ecker.



Zum Erntedankfest trat die Leondinger Landjugend zum Bandtanz an. Gleichzeitig feierte Sie Ihr 50 jähriges Jubiläum.



Müde vom Zuschauen gönnten sich klein Vicky und Ihr Kinder mädchen Susanne eine wohlverdiente Ruhepause.



Silvia Bäck moderierte das erste Leondinger Seifenkistenrennen am Burgerberg. Bericht auf Seite 10.



Herbstzeit - Wanderzeit

Turmwanderweg, Kulturwanderweg, Stadtwanderweg

Genießen Sie unsere schöne Stadt - Ihre ÖVP Leonding

